

Wahlprogramm der SPD Alzenau zu den Kommunalwahlen 2026

Die Alzenauer Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind für Alzenau und seine Bürgerinnen und Bürger da – im Stadtrat, in den Stadtteilen, in Vereinen und Initiativen. Wir hören zu und kümmern uns im Rahmen unserer Möglichkeiten um jedes Anliegen. Wir diskutieren Themen intensiv, lassen andere Meinungen gelten und wägen ab, was zum Wohle der Stadt ist.

Wir bieten:

- Leidenschaftliches Engagement für unsere Stadt
- Aktive und konstruktiv-kritische Arbeit im Stadtrat zum Wohle Alzenaus
- Regelmäßige, für Bürgerinnen und Bürger offene Fraktions- und Vorstandssitzungen, Rundgänge in Stadtteilen oder zu bestimmten Themen, Klausurtagungen und Stammtische
- Informationen über unsere Arbeit und Termine: spd-alzenau.de
- Und nicht zuletzt: eine eigene Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin Katrin Stutz-Engel

Haushalt und Finanzen – Verantwortung übernehmen, Zukunft sichern

In den vergangenen Jahren ist die Verschuldung der Stadt Alzenau stetig gestiegen. Die Folge: Hohe Zinslasten und immer weniger Spielraum für wichtige Investitionen in die kommunale Daseinsvorsorge. Damit sich das ändert, braucht Alzenau eine solide und transparent Haushaltspolitik ohne weitere Schulden. Das betrifft auch den Eigenbetrieb der Stadtwerke, hier sehen wir in der kommenden Legislaturperiode Handlungsbedarf für eine wirtschaftliche Neukonzeption in Absprache mit den Verantwortlichen.

Wir fordern:

- Ein mittelfristiges Konzept zur Haushaltskonsolidierung über mindestens 5 Jahre, das ehrliche Prioritäten setzt.
- Strenge Kostenüberwachung bei allen laufenden und geplanten Projekten durch regelmäßiges Controlling und Ergebnisbericht an den Stadtrat.
- Alle Ausgaben auf den Prüfstand – Prioritäten setzen anhand eines „Ampelsystems“ nach Dringlichkeit, anstelle von Fortschreibung des Finanzplans.

- Personalkosten stabil halten: keine Stellenmehrungen, jede Neubesetzung muss begründet sein. Deckelung der Personalkosten bei max. 25% des Verwaltungshaushaltes, keine Erhöhungen außerhalb tariflicher Erhöhungen.
- Digitalisierung vorantreiben, Abläufe sollen optimiert und einer Aufgabenkritik unterzogen werden mit dem Ziel, Stellenminderungen langfristig und sozialverträglich zu planen.
- Freiwillige Leistungen überprüfen – nicht nur sparen, sondern zusätzliche Einnahmen prüfen (z.B. Kostenreduzierung fürs Stadtfest, Bibliotheksgebühren, Begrenzung bestehender Defizitvereinbarungen).
- Beschleunigte Einführung der Doppik – für mehr Transparenz, Planungssicherheit und Kostenkontrolle
- Überprüfung der Verkaufsmöglichkeit von Immobilien: Defizitäre Objekte wie „Alte Post“ oder „Altes Gefängnis“ sollten privaten Investoren angeboten werden.

Wohnsituation – Platz für Menschen statt für Spekulationen

Das Wohnen nimmt mittlerweile einen Großteil des Einkommens in Anspruch und ist für viele Bürgerinnen und Bürger in Alzenau bald nicht mehr bezahlbar. Alzenau braucht mehr Wohnungen, die sich Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen leisten können. Durch Neubau wurden zuletzt oft nur teures Eigentum oder hochpreisige Mietwohnungen geschaffen. Das wollen wir ändern.

Wir fordern:

- Einführung eines Mietspiegels, um Vergleichbarkeit zu schaffen und steigende Mieten zu bremsen.
- Mindestens 10 % sozial geförderter Wohnraum mit Mietpreis- und Belegungsbinding bei neuen Investorenprojekten.
- Flächen effizienter nutzen: Vorrang für Mehrfamilienhäuser statt weiterer Ein- und Zweifamilienhäuser in den Bebauungsplänen.
- Moderne Wohnformen wie Quartierslösungen und Mehrgenerationenwohnen müssen z.B. bei der Konversionsfläche „Wellpappengelände“ und dem Areal „An der Burg“ verpflichtend berücksichtigt werden.
- Leerstand aktiv bekämpfen: Eigentümer ansprechen, Fördermöglichkeiten aufzeigen.

- Wir befürworten die Einführung der Grundsteuer C. Für brachliegende und baureife Grundstücke sollte die Einführung der Grundsteuer C zur Lenkungswirkung gegen Bodenspekulation überprüft werden.
- Moderate Ausweisung neuer Baugrundstücke – Neubau nur durch Nachverdichtung und Arrondierung unter Beachtung der bestehenden Infrastruktur.

Stadtentwicklung und Verkehr – Alle Stadtteile mitnehmen

Die Kernstadt Alzenau hat sich gut entwickelt – die Ortsteile dagegen wurden viel zu lange vernachlässigt, wodurch die Lebensqualität nicht in allen Stadtteilen vergleichbar ist. Wir sind gegen das Stadtteildenken und für den Zusammenhalt von ganz Alzenau.

Wir fordern:

- Ein langfristiges Sanierungskonzept für alle Stadtteile außerhalb der Kernstadt.
- Ortsbild verschönern -z. B. Anreize schaffen zum Erhalt und der Sanierung des historischen Fachwerksbestands
- Bessere Nahversorgung vor Ort – von Bäcker, Metzger bis Dorfladen.
- Der Citybus ist ein Erfolg, muss aber gerade in den Berufsverkehrszeiten zu den Industriegebieten besser angebunden werden. Prüfung von Schnellbuslinien nach Aschaffenburg.
- Für abgelegene Wohngebiete: Prüfung eines Bürgerbusses nach Vorbild Karlstein.
- Sanierung des historischen Dornheckerhauses – Erarbeitung eines Nutzungskonzepts als Bürger- und Vereinshaus unter Beteiligung von Sponsoren und lokalen Vereinen.

Wirtschaft und Handel – Leistungsstarke Unternehmen, sichere Arbeitsplätze

Alzenau ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort und das soll auch so bleiben. Die Gewerbesteuereinnahmen stellen den größten Posten im städtischen Haushalt dar, gefolgt von den Einkommenssteuerzahlungen unserer Bürgerinnen und Bürger. Je stärker die Wirtschaft und je sicherer die Arbeitsplätze umso leistungsfähiger ist die Kommune. Das gilt gleichermaßen für Industrie, Handwerk und Handel, auch für Klein- und mittelständische Unternehmen, denn diese sind das Rückgrat der Region.

Wir fordern:

- Ausweisung neuer Gewerbegebiete: Im Gebiet „Borsigstraße“ ist Raum für neue Gewerbeansiedlungen. Die Nachfrage besteht, daher befürworten wir den Grundstücksverkauf zur Haushaltssanierung bei Nachweis der entsprechenden Ausgleichsflächen.
- Ansiedlung von wirtschaftlich stabilen Unternehmen – die Wertschöpfung muss vor Ort erfolgen, sodass die Gewerbesteuer auch nach Alzenau fließt.
- Umwelttechnologie und Innovation ist der Vorzug zu geben- Bei Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe sollte der Umweltschutz, Recycling und Schaffung von modernen Arbeitsplätzen im Vordergrund stehen.
- Schaffung eines Gewerbegebiets für Handwerk und Mittelstand – z.B. im Gebiet der Ziegelei zur Generierung neuer Gewerbesteuereinnahmen und Gegenwirken des Fachkräftemangels.
- Keine Erhöhung der Gewerbesteuer – Erhöhung der Gewerbesteuer nur als äußerstes Mittel, falls es die Haushaltssituation erfordert. Alzenau sollte im Vergleich zum Hessischen Nachbarland als Wirtschaftsstandort attraktiv bleiben.

Klimaschutz und Umwelt – Lokal handeln, global wirken

Alzenau will bis 2040 klimaneutral sein. Die Stadt hat sich ein entsprechendes Klimaschutzkonzept gegeben. Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger steht hinter dem Ausbau erneuerbarer Energien – jetzt müssen wir handeln.

Wir fordern:

- Die zügige Umsetzung von Freiflächen-PV und Agri- PV (z.B. entlang der A45). Zur Erfüllung der im Klimaschutz geforderten Flächen sollte die festgelegte Ackerzahl nochmals auf den Prüfstand gestellt werden.
- Einsatz und Ausbau der Windenergie – das länderübergreifende Projekt Windpark Sülzert befürworten wir ausdrücklich vorbehaltlich seiner Wirtschaftlichkeit. Bei der Realisierung setzen wir auf Bürgerbeteiligung durch ein Genossenschaftsmodell.
- Wir priorisieren die Beschäftigung eines Klimaschutzbeauftragten nach Klärung der Finanzierung.
- Mehr klimafreundliche Mobilität: Weniger PKW-Verkehr, vor allem in der Innenstadt.
- Verkehrsberuhigte und autofreie Bereiche schaffen, z.B. Burgstraße und Friedberger Gäßchen.
- Moderate Parkgebühren auf Großparkplätzen, wie bereits von der SPD beantragt, um Verkehr zu reduzieren und Einnahmen zu generieren.
- Ausbau der Radwege und Fortschreibung des Radwegekonzepts.
- Gegen Überhitzung der Innenstadt: Entsiegelung, Beschattung wo immer es möglich ist. Mehr Bäume in den Stadtteilen und Schaffung von Baumpatenschaften. Prüfung der Optionen für Fassadenbegrünung.

Familien, Kinder, Jugendliche und Senioren – Miteinander stark

Die Streichung des bayerischen Familiengeldes hat viele Familien hart getroffen. Jetzt braucht es echte Unterstützung – nicht Symbolpolitik. Die Jugend von heute ist unsere Zukunft. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen mitbestimmen dürfen und politische Verantwortung in der Praxis erlernen können

Wir fordern:

- Die freiwerdenden Landesmittel müssen vollständig in Personal, Ausstattung und Betrieb der Kitas fließen.
- Gebührenerhöhung für Kinderbetreuung so gering wie möglich. Einführung einer einkommensabhängigen Gebührenstaffel zur Entlastung von Alleinerziehenden und Familien mit geringerem Einkommen.
- Schaffung eines Jugendparlaments, damit Jugendliche endlich mitentscheiden können.
- Senioren brauchen verlässliche Perspektiven: Mehrgenerationenhäuser, Senioren-WGs, betreutes Wohnen ausbauen.
- Vorausschauende Pflegeplanung, um künftigen Bedarf rechtzeitig zu decken.

Vereine und Feuerwehr – Sicherheit ist Pflicht, kein Luxus

Der abwehrende Brandschutz zählt zu den kommunalen Pflichtaufgaben der Kommunen. Um dies sicher zu stellen, brauchen wir eine moderne, leistungsfähige Feuerwehr.

Alzenau verfügt über eine Vielzahl an Vereinen der unterschiedlichsten Sparten in allen Ortsteilen. Das kulturelle und sportliche Freizeiterleben wird maßgeblich durch die Vereinsarbeit der vielen Ehrenamtlichen bestimmt. Diese Arbeit verdient unsere höchste Wertschätzung, denn sie fördert das Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir fordern:

- Endlich Planungssicherheit und Standortentscheidung für den längst überfälligen Neubau des Feuerwehrhauses in der Kernstadt.
- Offenlegung der Finanzierungsplanung und Prüfung alternativer Modelle – z.B. Beteiligung eines Investors, um die Stadt zu entlasten.
- Wir setzen uns ein für die Beibehaltung der Zuschussrichtlinie für förderfähige Vereinsausgaben zur Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit
- Schaffung von Einnahmemöglichkeit für die Vereine vor Ort bei Festen und öffentlichen Veranstaltungen.
- Stärkere Zusammenarbeit mit den Vereinen und Gründung von Fördervereinen für Stadtfest und Burgfestspiele.

Diversität und Inklusion – Alzenau für alle

Ein modernes Alzenau schließt niemanden aus – weder Menschen mit Behinderung noch queere Menschen oder Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Wir fordern:

- Ein Inklusionsnetzwerk, das Haupt- und Ehrenamtliche zusammenbringt – von Inklusionsbeauftragten über Vereine bis zu sozialen Einrichtungen.
- Die Ergebnisse der Inklusionsspaziergänge müssen zügig umgesetzt und Barrieren beseitigt werden.
- Für queere Menschen braucht es eine verlässliche Ansprechperson – z.B. durch Erweiterung des Aufgabengebiets der Inklusionsbeauftragten.
- Verwirklichung eines Wohnprojektes für Menschen mit Inklusionsbedarf. Wir unterstützen ausdrücklich den Bau eines entsprechenden Inklusionsprojektes in der Kernstadt.

